

Leserbrief:

Lob für die Betreuung im Seniorenwohnheim

LOFER. Am 19. Jänner 2015 bin ich ins Seniorenwohnheim Lofer eingezogen. Ich habe seitdem keinen Tag erlebt, der nicht schön für uns Bewohnerinnen und Bewohner war.

Gut versorgt

Die Pflege ist bestens, das Pflegepersonal sehr höflich, genau und freundlich. Der Leiter der Verwaltung, Herr Christian Lahnsteiner, hilft uns in finanziellen Angelegenheiten und hat viel Geduld mit uns. Die Pflegedienstleiterin, Frau Rosa Millinger, ist ein wahrer

Sonnenschein. Die Küche ist sehr gut und entspricht einem 5-Sterne-Haus. Unser Seniorenwohnheim ist von dritten Obergeschoss bis zum Keller sehr sauber. Ich habe große Achtung vor allen Leuten, die in diesem Haus arbeiten.

Faire Gebühren

Die Höhe der Heimgebühren finde ich für die gebotene Leistung sehr fair. Entgegen manchen Medienberichten gibt es in Österreich sehr gute Seniorenwohnheime. Das ist meine Meinung, so wie ich es selbst erlebt habe.

**Franz Reithner,
Lofer**

35 Jahre BESTATTUNG KOGLER +43 664 33 76 205

Klausgasse 10, 5730 Mittersill
Brucker Bundesstraße 5
5700 Zell am See
www.bestattung-kogler.at
Tag- und Nachtdienst
Sonn- und Feiertage



Himmlicher Vater,
was ich gearbeitet - das segne du
was ich geliebt - beschütze du
was ich gewollt - vollende du
was ich versäumt - ergänze du

Manfred Höring

„Salchegg Fred“

* 2. Dezember 1971 † 1. Oktober 2017

**Danke!**

Für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für eine liebevolle Umarmung oder einen Händedruck, wenn Worte fehlten, für Blumen-, Kerzen-, Mess- und Geldspenden und für die vielen Zeichen des Mitgefühls und der Verbundenheit.

Besonderer Dank gilt der Bestattung Kogler für die liebevolle Begleitung, den Polizisten, Sanitätern und dem Notarzt, die an der Unfallstelle für unseren Fred noch alles versucht haben.

Weiters möchten wir uns bei den Eisschützen Saalfelden und Dienten und den Arbeitskollegen und Freunden von der Bundesforste bedanken, die den schweren Weg mit uns gegangen sind. Dem Betriebsleiter der Forsttechnik der ÖBF Herrn Dipl. Ing. Laurenz Aschauer gebührt ebenfalls besonderer Dank für die ergreifenden und ehrenden Worte bei der Messe.

Der Rosi Viehhauser fürs Vorbeten, unserem Herrn Pfarrer Oswald Scherer und Pastoralassistent Valentin Mbawala für die bewegende Messe und dem Dientner Kirchenchor und den Bläsern für die schöne Umrahmung der Verabschiedung ein herzliches Vergelt's Gott.

Die Trauerfamilien

Bachkonzert

Der Rotary Club Saalfelden veranstaltete wieder einen Konzertabend für soziale Projekte.

SAALFELDEN (gud). Auch in diesem Jahr organisierte der Rotary Club Saalfelden ein Charitykonzert zugunsten von sozialen Projekten im Pinzgau. Im wunderba-

ren Ambiente der barocken Pfarrkirche Leogang spielte das Ensemble Bachs New Generation (BNG) Musikstücke von Bach und Vivaldi.

Großartige Solisten

Herausragend waren dabei die Solisten Alexandra Seywald und Felix Gutsch. Das zweite Ensemble Cellissimo sorgte unter anderem mit dem Stück „Viva la Vida“ von



Alexandra Seywald spielt das Konzert in E-Dur, BWV1042 von Bach.



Die Leoganger Kirche bot den perfekten Rahmen für das Konzert.

PEPP-Angebot für Eltern von Babys

ZELL AM SEE. „Pro Eltern Pinzgau Pongau“ (PEPP) bietet auch die „Elternberatung+“ an. Jeden Donnerstag von 9 bis 11 Uhr stehen eine Ärztin, Krankenschwester bzw. Hebamme, Psychologin und Sozialarbeiterin für Fragen zur Verfügung. Eltern von Babys können auch kommen, um andere Mütter und Väter kennenzulernen. Keine Anmeldung erforderlich, Kitzsteinhornstraße 45.

Peer-Treffen für psychisch Kranke

ZELL AM SEE. Betroffene helfen Betroffenen - unter diesem Motto findet jeden 1. Montag im Monat ein Peer-Frühstück für psychisch kranke Personen in der Pfarre Zell am See statt. Von 09.30 bis 11.00 Uhr tauschen sich interessierte Betroffene untereinander aus. Es ist keine Anmeldung erforderlich! Kontakt: petra@peer-zellamsee.at.

**Herzlichen Dank**

an alle, die mit uns Abschied genommen haben,
von unserer lieben

Christine Stockklauser

* 10. Juni 1967 † 15. September 2017

Danke für die tröstenden Worte, für eine stumme Umarmung, für einen Händedruck, wenn Worte fehlten sowie für Kranz-, Blumen-, Mess- und Kerzenspenden.

Besonders danken wir dem gesamten Einsatsteam am Unfallort und Dr. Schlederer für die einfühlsame Betreuung.

Weißbach, im Oktober 2017

Die Angehörigen